

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

11 Seiten Datum: 05.10.2018

30. JURA-Hospitality Center in Litauens Hauptstadt eröffnet



Das estnische Unternehmen *Rickman Trade* (<https://ee.jura.com>) in Tallinn, welches als selbständiges Unternehmen die Schweizer Firma *JURA Elektroapparate AG* aus dem solothurnischen Niederbuchsiten (<https://ch.jura.com/>) in der baltischen Region vertritt, veranstaltete am Donnerstag voriger Woche im litauischen Vilnius ein fulminantes Fest zur Eröffnung des **30. Hospitality Centers** des weltweit agierenden Innovationsleaders für Premium-Kaffeefullautomaten. Es galt, die

Service-Philosophie von JURA anhand des nach dem Schweizer Vorbild erbauten Hospitality Centers zu erleben und die berühmten Kaffeeautomaten der Marke JURA, in der Schweiz entwickelte Premiumprodukte, den rund hundert geladenen Gästen näher zu bringen. Angereist war eine Abordnung aus dem Stammhaus in der Schweiz unter der Leitung von **Emanuel Probst**, dem CEO des Stammhauses, welcher das Unternehmen seit 25 Jahren leitet. Emanuel Probst wies in seinem Vortrag neben der Firmengeschichte auf die Bedeutung der Qualitätsanforderungen bei der Herstellung des Schweizer Spitzenproduktes hin. Rickman Trade Geschäftsführer **Silver Rits** sprach über die Bedeutung des Hospitality Centers als bedeutenden Dienstleistungsstandort für die Region. Botschaftsrat **Aldo de Luca** von der schweizerischen Botschaft in Riga würdigte das Unternehmen in seiner Bedeutung auch im Hinblick auf die Schweizer Volkswirtschaft. Professionelle Filmeinspielungen zeigten neue



Produkte. Die Kaffeemaschinen von JURA sind weltweit präsent. Den grössten Verkaufsanteil verzeichnet Deutschland mit Sitz in Nürnberg, (<https://de.jura.com>) gefolgt von den USA und der Schweiz. „In rund 50 Ländern weltweit ist JURA mit eigenen Vertriebsgesellschaften, Joint Ventures oder Distributoren vertreten,“ schreibt JURA auf ihrer Webseite. Insgesamt erwirtschaftet das Schweizer Markenprodukt weltweit einen Jahresumsatz von rund einer halben Milliarde Schweizerfranken.

Nachdem sich die Gästeschar in Gruppen aufgeteilt hatte und das Dienstleistungszentrum feierlich durch Bandschnitt (v.L.n.R: CEO Emanuel Probst, Botschaftsrat Aldo de Luca, SBCC Jürg Württemberg, Rickman CEO Silver Rits) eröffnet worden war, bot sich die Gelegenheit, unter



kundiger Führung einzelner **JURA-Firmenmitarbeiter** die Kaffeeautomaten vom kleinen Familienautomaten bis hin zu kommerziellen Maschinen im Detail kennen zu lernen. Schliesslich schritt man zum Dinner, wo eine litauische professionelle Moderatorin den Abend in geschliffenem Englisch kommentierend begleitete, ein Top Orchester für zusätzliche Stimmung sorgte und angeregte Tischgespräche das köstliche Dinner begleiteten.



Fotos: JURA Elektroapparate AG

ESTLAND

Regierung billigte den Jahreshaushalt für 2019



Die estnische Regierung billigte am vergangenen Mittwoch den nächsten Staatshaushalt. Das Staatsbudget beträgt 11,31 Mrd. EUR, noch nie war der Haushalt so gross.

Die Einnahmen werden 11,06 Mrd. EUR betragen, davon 7,77 Mrd. EUR bzw. 70,2% machen Steuereinnahmen aus. Die Steuerbelastung liegt im kommenden Jahr bei 33,6% des BIP, was 0,2% mehr sind als 2018. Die Regierung plant im nächsten Jahr keine neuen Steuern. Das Finanzministerium prognostiziert für das kommende Jahr ein Wirtschaftswachstum von 3,0% und in den darauffolgenden Jahren jeweils 2,7 bis 2,9%. Das Durchschnittsgehalt soll ebenfalls wachsen. Der Staatshaushalt hat mehrere Prioritäten. Mehr Geld erhalten, sowohl das Sozial- als auch Gesundheitswesen. Für die Staatsverteidigung erteilt der Staat im kommenden Jahr 2,3% des BIP bzw. 594 Mio. EUR. Steigen sollen auch die Gehälter der Polizisten und der Grenzschutzbeamten. Mit einer Gehaltserhöhung können im kommenden Jahr auch estnische Lehrer und Kindergärtnerinnen rechnen. Bemerkenswerte Investitionen erhalten wichtige Strassenbauprojekte. Das Aussenministerium eröffnet drei neue Auslandsvertretungen und stärkt seine Präsenz in den wichtigsten Hauptstädten Europas.

Der Staat investiert in Exportförderung



Das nächste Staatsbudget konzentriert sich auf die Förderung des Exportes und in Investitionen mit hoher Werteschöpfung. Investitionen plant der Staat auch in wachsende Unternehmen. Für die Förderung von Investitionen mit hoher Werteschöpfung erteilt der Staat im nächsten Jahr 5 Mio. EUR, darunter 2,5 Mio. zur Förderung von Grossinvestitionen. Das Ziel der Förderungen ist es, potentielle Auslandsinvestoren und bereits in Estland aktive Unternehmen zu unterstützen, die Estland der internationalen Konkurrenz helfen. Mit 2,5 Mio. EUR unterstützt der Staat die Exportförderung, darunter die Stärkung der estnischen Präsenz auf den wichtigsten Zielmärkten.

„Neben der Höhe der Investitionen gewinnt der Inhalt der Investition an Bedeutung und nicht so sehr der Umfang,“ sagte **Rene Tammist**, Minister für Unternehmertum und Informationstechnologie. „Wir wollen in Estland mehr Investitionen mit hoher Werteschöpfung sehen, wir müssen den Investoren ein gutes Wirtschaftsklima und qualifizierte Arbeitskräfte anbieten können, die auch konkurrenzfähig bezahlt werden,“ kommentierte Tammist.

Baltische Minister unterzeichneten das 5G Abkommen

Der estnische Minister für Unternehmertum und Informationstechnologie **Rene Tammist** unterzeichnete in der vorigen Woche während seines Lettland Besuches mit seinen lettischen und litauischen Amtskollegen ein Kooperationsabkommen, dessen Ziel die Ausstattung der **Via Baltica Landstrasse mit einem 5G Netzwerk ist**. „Schnelle und zuverlässige Internetverbindung brauchen heute nicht nur Menschen sondern auch Maschinen, Produktionsprozesse und Logistiklösungen. Die Ausstattung der die Städte Tallinn, Riga und Kaunas verbindenden Via Baltica mit 5G Netzwerk ermöglicht es, selbstfahrende Fahrzeuge zu entwickeln und schafft neue Möglichkeiten für Warentransporte,“ sagte Tammist. Estland plant die zur Implementierung der 5G Netzwerke erforderlichen Frequenzen noch in diesem Jahr an Netzbetreiber zu verteilen.

Lokomotivenbau in Tapa?



Das staatliche Logistik- und Transportunternehmen **Operail** in der Kleinstadt Tapa werde sich demnächst mit dem Bau und dem Verkauf von Güterlokomotiven beschäftigen, heisst es in einer Mitteilung des Transportunternehmens Operail. Hierbei handelt es sich um Güterzuglokomotiven des Typs C30-M. Operail Manager **Raul Toomsalu** sagte, dass der Bau von Lokomotiven im Depot in der Stadt Tapa in der Zukunft eine grosse Bedeutung haben werde. Auch sollen bestehende Lokomotiven modernisiert und ins Ausland verkauft werden. Es handelt sich um einen Geschäftsbereich, der für die Kleinstadt Tapa mit 5739 Einwohnern und dessen Arbeitsplätzen von grosser Bedeutung für die Zukunft sei, meinte Raul Toomsalu, Chef des Transportunternehmens.

Tramlinie soll bis in die Agglomeration erweitert werden



fahren dürften.

Für das kommende Jahr sind im Staatshaushalt 100 000 Euro für die Erweiterung einer Strassenbahnlinie vorgesehen. Bereits wurde die Tramlinie von der Innenstadt bis zum internationalen Flughafen erweitert. Nun soll die Linie bis zur Agglomerationsgemeinde **Rae** südwärts von Tallinn fortgeführt werden, was den Verkehr auf der Strasse erheblich entlasten sollte, da weniger Pendler mit dem Auto in die Stadt

Neues Botschaftsgebäude in Kanada

Das Estnische Aussenministerium erwarb in der kanadischen **Hauptstadt Ottawa** für eine Summe von fast 900 000 EUR ein neues Botschaftsgebäude. „Die heutigen Mieträumlichkeiten der Ottawa Botschaft entsprechen nicht mehr den Anforderungen der Botschaft und den heutigen Sicherheitsvorschriften, sie sind amortisiert und haben nicht genügend offizielle Räume. Nach Abwägen verschiedener Optionen für Mietflächen und zum Kauf stehenden Räumlichkeiten wurde beschlossen, dass Immobilienerwerb langfristig sinnvoller ist. Hinzu kommt noch, dass wir als Eigentümer der Liegenschaft das Gebäude besser an die Bedürfnisse der Botschaft anpassen können,“ sagte **Britta Tarvis**, Pressesprecherin des Aussenministeriums. Der Kaufpreis des 309 m² grossen Hauses und 611 m² grossen Grundstückes betrug 868 000 EUR.

Das Gebäude wurde 1875 gebaut und 1982 renoviert. Die Renovierungs- und Umbauarbeiten sollen im ersten Quartal des nächsten Jahres beginnen.

Estland behält die Position 30 im UNO Index der menschlichen Entwicklung.



Im neusten UNO Index fuer **menschliche Entwicklung** liegt Estland auf Position 30 unter erfassten 189 Ländern. Nach wie vor gehört Estlands Position zu Ländern mit sehr hoher menschlicher Entwicklung. Ähnlich zum letzten Jahr steht auch in diesem Bericht an erster Stelle Norwegen, gefolgt von der Schweiz, Australien, Irland und Deutschland. Estlands Nachbarn Lettland und Litauen gehören ebenfalls zu der

Kategorie der sehr hohen menschlichen Entwicklung, sie liegen auf jeweils Position 41 und 35. Litauen hat seine Position um einen und Lettland um zwei Plätze verbessert. Russlands 49. Position vom letzten Jahr blieb im neusten Bericht unverändert.

Estlands durchschnittliche Lebenserwartung ist seit 1990 um 8,3 Jahre auf 77,7 gestiegen. Das Bruttonationaleinkommen pro Capita ist um 81,4% auf 28 993 USD gestiegen. Im Vergleich zum letzten Jahr ist das Bruttonationaleinkommen um 4,5% bzw. 1 348 USD gestiegen.

Das Bruttoinlandprodukt Estlands stieg um 4,9% auf 29 481 USD. Das BIP Schwedens liegt bei 46 949 USD, Finnlands 40 586 USD, Litauens 29 524 USD und Lettlands 25 064 USD. Das BIP des östlichen Nachbarn Russland liegt bei 24 776 USD.

Esten kaufen teurere Autos



Die Ergebnisse einer von der Firma **SEB Leasing** durchgeführten Studie zeigen, dass Esten teurere Autos vorziehen als ihre baltischen Nachbarn. Beinahe 15% der Esten planen die Anschaffung eines mindestens 20 000 EUR teureren Autos, in Lettland und Litauen blieb der Anteil dieser Kundengruppe bei weniger als 5%. Für günstigere, bis zu 7000 EUR kostende Autos interessieren sich Esten deutlich weniger als Letten und

Litauer. Nur 25% der Esten planen den Kauf eines Wagens in der Preisklasse unter 7000 EUR, in Lettland lag der Anteil bei 46% und in Litauen bei 55%.

„Tatsächlich, Esten wählen im Vergleich zu Letten und Litauern eher ein neues und teureres als gebrauchtes und billiges Fahrzeug. Ein neues Auto bedeutet gleichzeitig auch höhere Umweltfreundlichkeit und bessere Sicherheit. Die Studie zeigte, dass Esten lieber ein Fahrzeug zwischen 10 000 und 20 000 EUR kaufen. Es ist bemerkenswert, dass unserer Erfahrung nach, der durchschnittliche Preis eines geleasten Fahrzeuges jährlich um rund 1500 EUR wächst. Abgesehen von diesen starken Argumenten müssen wir gestehen, dass unser Fuhrpark älter ist als in Europa durchschnittlich,“ kommentierte der Geschäftsführer der SEB Leasing AG **Rein Karofeld** die Ergebnisse der Studie.

Rund 15% der Befragten sagten, dass sie nicht genauer an den Preis gedacht hätten. Beinahe die Hälfte der Befragten, die den Kauf eines neuen Fahrzeuges planten, meinten, dass sie zuerst das Fahrzeug auswählen und erst dann mit der Analyse ihrer Kaufkraft beginnen.

LETTLAND

Lettlands Kreditrating angehoben

Die internationale Ratingagentur S&P Global Ratings hat das Rating der Verpflichtungen in Fremdwährung und einheimischer Währung Lettlands auf den Stand A/A-1 mit stabiler Aussicht angehoben. Grund zur Anhebung gaben Lettlands gute Ergebnisse in der Wirtschafts- und Fiskalpolitik und der bemerkenswerte Rückgang von ausländischen Bankdepósitos an lettischen Banken. Starkes Wachstum im Bauwesen und Nutzung der EU Kofinanzierung unterstützen das Wirtschaftswachstum, das in diesem Jahr über 4% betragen sollte. Trotz früherer Befürchtungen hätte die Liquidierung der ABLV Bank und der allgemeine Rückgang der Anlagen von Ausländern an lettischen Banken keinen bemerkenswerten negativen Einfluss auf das lettische Finanzwesen gehabt, hiess es.

Lettlands Sicherheitspolizei warnt vor der Öffnung der KGB Archive



Der Leiter der lettischen Sicherheitspolizei **Normunds Mežviets** sagte, dass die Öffnung der lettischen KGB Archive die staatliche Sicherheit Lettlands gefährden könne. Er hat auf den Direktor der Behörde zum Schutz des Grundgesetzes **Jānis Maižītis** hingewiesen, der gesagt hat, dass die Veröffentlichung solcher Informationen das Vertrauen der Öffentlichkeit zum staatlichen Sicherheitsdienst gefährden könne. „Es gibt auch heute

Menschen, die mit Sicherheitsdiensten zusammenarbeiten und das sind sehr geheime und sensible Information. Wenn Menschen sich bereitstellen, den Sicherheitsdienst eines Staates zu unterstützen, glauben sie, dass diese Information für immer und ewig geheim und vertraulich bleibt. Wenn wir heute Informationen über jene Menschen veröffentlichen, die mit dem Sicherheitsdienst eines totalitären Staates zusammenarbeiteten, kann es dazu führen, dass Menschen nicht mehr mit den Sicherheitsorganisationen des eigenen Staates kollaborieren wollen,“ sagte Mežviets.

Die Veröffentlichung von KGB Dokumenten könne auch dazu führen, dass Interessen von dort erwähnten Menschen grundlos und ohne zuverlässiges Beweismaterial beeinträchtigt würden.

Lettlands Parlament unterstützte in der vergangenen Woche auf der zweiten Lesung den Vorschlag, die KGB Archive noch während 2018 im Internet zu veröffentlichen. KGB Informationen, darunter Informationen über die KGB Mitarbeiter und die Namen ihrer Kollaborateure sollen auf der Homepage des lettischen Nationalarchives veröffentlicht werden.

Neue Eisenbahnroute



Die erste Testfahrt auf der Route **Kiev, Minsk, Vilnius und Riga** traf am 29. September im Rigaer Hauptbahnhof ein. Die Jungfernfahrt haben mehr als 200 Bahnreisende mitgemacht, was bedeutet, dass der Zug zu rund 60% ausgelastet war.

Laut Informationen der Lettischen Eisenbahn zeige die erste Testfahrt, dass für eine solche Route Nachfrage bestehe.

Die Route wird ein Mal pro Woche bedient werden, eine Fahrt zwischen Kiev und Riga kostet 59 EUR und dauert 19 Stunden.

Lettlands Parlament änderte das Grundgesetz

Lettlands Parlament verabschiedete am Donnerstag in dritter Lesung eine Änderung des Grundgesetzes, der zufolge der Präsident künftig im Parlament auf einer öffentlichen Abstimmung gewählt werden soll.

Für die Änderung stimmten 85 Parlamentarier, dagegen waren drei. Der Präsident wurde bisher auf einer geheimen Abstimmung gewählt. Die neue Regelung tritt am 1. Januar 2019 in Kraft. Die Änderung muss vor dem Inkrafttreten noch in das Gesetz der Präsidentschaftswahl eingefügt werden.

Lettlands Parlament versammelte sich zur letzten Sitzung

Die heutige Zusammensetzung des lettischen Parlamentes versammelte sich am Donnerstag auf seiner letzten Sitzung. Auf der Tagesordnung waren mehrere hochaktuelle Fragen, wie z.B. die Veröffentlichung der KGB Dokumente, Wahl des Präsidenten, Beschränkungen der Werbung von Verbraucherkredite usw. Am 6. Oktober sind in Lettland Parlamentswahlen.

LITAUEN

Indische Firmen planen Grossinvestition in Litauen



Die Nachrichtenagentur BNS berichtete in der vergangenen Woche, dass zwei indische Firmen gegen 200 Mio. EUR in eine Textilfabrik und eine Blechdosenfabrik investieren wollen. Beide Vorhaben sollten rund 1700 neue Arbeitsplätze schaffen und gehören zu den grössten ausländischen Investitionen in der Geschichte Litauens.

Die Präsidentin der Handelskammer Litauen-Indien *Alina Adomaitytė* sagte, dass hinter dem Vorhaben die indischen Firmen *SVP Global Ventures* und *Elegant Industries* stehen. Am vergangenen Dienstag wurde zwischen den beiden Firmen und den Vertretern der Wirtschaftsministerien eine Absichtserklärung unterzeichnet. „Sie haben den europäischen Markt seit zwei Jahren recherchiert und wählten Litauen aus. Unser Staat, sein Steuersystem und seine geographische Lage sind für sie ideal“, sagte die Leiterin der Handelskammer. Die auf der Mumbai Börse notierte SVP Global Ventures plant 97 Mio. EUR in eine Textilfabrik zu investieren, die 1500 Menschen Arbeit gibt. Elegant Industries plant mit einer 95 Mio. EUR grossen Investition in eine Blechdosenfabrik 200 neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die beiden Fabriken sollen bis 2020 fertig gebaut werden.

Im vergangenen Sommer begann die deutsche Firma Continental in Litauen mit dem Bau eines 95 Mio. EUR teureren Werkes, das bisher die grösste ausländische Investition in Litauen ist.

Litauens Parlament fixierte den Wahltermin



Das litauische Parlament hat am vergangenen Dienstag die genauen Tage der im kommenden Jahr stattfindenden Wahlen bekanntgegeben. Die Lokalwahlen finden am 3. März statt, die Präsidentialwahlen am 12. Mai und die Europawahlen am 26. Mai. Die Wahlkampagne der Lokalwahlen starten nach dem 7. November, die Kampagne der Präsidentschaftswahlen am 12. November und die der Europawahlen am 26. November.

Papst Franciscus im Baltikum



Anlässlich seines Baltikumbesuches besuchte der Papst als letztes Land das vorwiegend evangelische Estland. Rund 4500 Katholiken leben in Estland. In Tallinn besuchte er neben der estnischen Präsidentin die evangelische Kaarli Kirche, wo er vom evangelischen Bischof und einer voll besetzten Kirche mit Jugendlichen begrüsst wurde. Auf dem Freiheitsplatz hielt er eine Messe.

Nach seinem in der letzten Woche stattgefundenen Besuch in die baltischen Länder sagte *Papst Franciscus*, dass er die baltischen Staaten als ständig gefährdete Länder verstehe und dies abgesehen davon, dass Litauen, Lettland und Estland politisch fest an den Westen gebunden sei. Nach dem viertägigen Baltikumbesuch sagte Franciscus ausserdem, dass diese Völker an ihre Wurzeln zurückkehren, die Tragik der

nazistischen und kommunistischen Okkupation beurteilen müssen. Nach seiner Rückkehr in Rom gab Franciscus zu, dass er nach dem Besuch des Getto und KGB Gefängnisses in Vilnius viel über die Unmenschlichkeit nachgedacht hätte. Er rief Litauen dazu auf, eine Brücke zwischen Ost und West zu sein.

„Es ist offensichtlich, dass ihr im politischen Sinne zum Westen gehört, ihr gehört zur Europäischen Union. Im Namen der EU-Mitgliedschaft habt ihr euch viel bemüht... Schauen wir aber in den Osten, ist das ebenfalls eure Geschichte, doch ein Teil dieser tragischen Geschichte kam aus dem Westen – von den Deutschen, Polen und vor allem den Nazis. Aus dem Osten, aus dem russischen Imperium,“ sagte der Papst.

Von den in Kaunas gelebten 37 000 Juden überlebten die deutsche Okkupation (1941-1944) nur rund 3000. Auf der im Santakos Park stattgefundenen Missa äusserte der Papst sein Beileid sowohl den Juden als auch den Litauern, die nach Sibirien deportiert oder während der Sowjetzeit verfolgt wurden.

Nach offiziellen Informationen Litauens verloren in den Jahren 1944-1953 in sowjetischen Straflagern 50 000 Litauer ihr Leben. Weitere 20 000 wurden während des anti-sowjetischen Partisanenkrieges umgebracht.

In der Vorkriegszeit lebten in Litauen mehr als 200 000 Juden, Vilnius war damals auch unter dem Namen *Nord-Jerusalem* bekannt. Nach Schätzungen der Historiker haben Nazis in den Jahren 1941-1944 rund 195 000 litauische Juden umgebracht. Heute leben in dem 2,9 Mio. Einwohner zählenden und vorwiegend katholischen Litauen rund 3000 Juden.

Kaunas erneuert den Fuhrpark des Munizipaltransportes



Die munizipale Verkehrsbetriebe der zweitgrössten Stadt Litauens, der Stadt Kaunas „Kauno Autobusais“, kauft 85 neue Oberleitungsbusse im Gesamtwert von 29,4 Mio. EUR. Hergestellt werden die Busse von der polnischen Firma *Solaris Bus & Coach S.A.*

Nach der Modernisierung des Fuhrparks werden alle Jahrzehnte alten Skoda Oberleitungsbusse ausser Betrieb genommen. Die ersten neuen Busse sollen spätestens im nächsten Sommer geliefert werden und die restlichen im Laufe von vier darauffolgenden Monate. Die alten Skoda Busse werden zu Kunstobjekten und zum Teil einer Ausstellung. Die Firma Kauno Autobusais befördert jährlich 80 Mio. Passagiere.

KULTUR

Kulturkalender Oktober 2018

Österreichischer Kulturherbst

Ausstellung „Geist und Körper – Ich und Du. Plastiken und Skulpturen“ von Anna Steinhäusler und Peter Ramsebner im Museum für Design und angewandte Kunst (Lai 17, Tallinn). <http://www.etdm.ee/en/exhibitions/>

Geöffnet bis 7. Oktober.

2. Oktober um 16:30 Uhr in Tallinn, **Eröffnung der Ausstellung „KALLIOPE Austria:**

Frauen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft“ und Filmschau „Tricky Women“ in der Foyer-Galerie des Estnischen Finanzministeriums (Suur-Ameerika Str. 1)

Geöffnet bis 31. Oktober 9

6. Oktober um 19:00 Uhr in Tallinn, **Konzert des österr. Pianisten Rudolf Buchbinder** im Rahmen des XI. Internationalen Klavierfestivals Tallinn in der Konzerthalle der Nationaloper Estonia (Eesti Konzert), Estonian Avenue 4. <https://concert.ee/en/kontsert/rudolf-buchbinder/>

30. Oktober um 19:00 in Tallinn, **Konzert des Wolfgang Muthspiel Quintetts** beim Internationalen XXIX. Jazzfestival „Jazzkaar“ im Auditorium des Kunstmuseums KUMU (A. Weizenbergi 34)

<http://www.jazzkaar.ee/en/programm/2018/wolfgang-muthspiel-quintet-austria-sveits-usa/>

Vorschau:

16. Nov. - 2. Dezember in Tallinn und Tartu, **XXII. internationales Dunkle Nächte Filmfestival** mit österreichischen Filmen. Programm erhältlich ab Oktober: www.poff.ee

25. November von 11:00 bis 16:00 Uhr in Tallinn, **Teilnahme am Christmas Charity Bazaar** des *International Women's Club of Tallinn*, in Radisson Blu Sky Hotel (Rävala 3)

28. November um 19:00 Uhr in Tartu, **Konzert von Emmanuel Tjeknavorian (Geige, Österreich) und dem Estnischen Staatlichen Symphonieorchester**. Weitere Konzerte am **29. November** in Tallinn und am **30. November** in Pärnu. <https://concert.ee/en/kontsert/erso-e-tjeknavorian-r-joost/>

Ab 3. Dezember in Tartu, **Ausstellung „KALLIOPE Austria: Frauen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft“** im College der Weltsprachen und Kulturen der Universität Tartu (Lossi 3).



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Embassy of Switzerland to Latvia, Lithuania and Estonia

Kulturkalender Litauen 2018

MÄNNERSTIMMEN BASEL IN VILNIUS

Die 10-tägige Konzertreise des Schweizer Chors «Männerstimmen Basel» nach Litauen, Weissrussland und in die Ukraine startet mit einem Konzert in Vilnius. Gemeinsam mit dem litauischen Chor «Bel Canto» wird der Basler Chor am Freitag, 12. Oktober in der Katherinenkirche in Vilnius ein Konzert geben.

Die «Männerstimmen Basel» wurden 2008 von Ehemaligen der Knabekantorei Basel gegründet und haben sich in den vergangenen Jahren als junger Männerchor im In- und Ausland einen Namen gemacht. Dabei haben sie zahlreiche Auszeichnungen erhalten (u.a. bester Männerchor an den World Choir Games 2012 in Cincinnati und zuletzt Champion Choir am Internationalen Männerchor-Festival in Cornwall 2015 sowie am Internationalen Chorfestival «Cracovia Cantans» in Krakau).



Konzert «Männerstimmen Basel» zusammen mit «Bel Canto» in Vilnius
Katherinenkirche
Freitag, 12. Oktober, 19h

Tickets [hier](#) erhältlich.

Für mehr Informationen zum Konzert: [klicke hier](#).

Für mehr Informationen zu «Männerstimmen Basel»:
<http://www.maennerstimmenbasel.ch/de/>

Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>

ERBSEN ZÄHLEN

Bist ein echter Erbsenzähler, bemerkt mein Chef an diesem viel zu warmen Wintertag. Der Föhn weht kräftig, so denke ich mir er habe Kopfschmerzen, ja, möglicherweise Migräne. Nur so kann ich mir seine Bemerkung erklären. Arbeite ich doch weder in der Küche, noch im Tiefkühlraum unseres Betriebs der Elektromobile herstellt. Und ich bin Leiter der Konstruktionsabteilung. Habe weder geplant noch davon geträumt Erbsen in meinen Plänen einen Platz einzuräumen. Erbsen, was fürs eine Idee! Schließlich befassen wir uns mit sehr ernstesten Dingen, obwohl die Akzeptanz unserer Produkte auf dem Markt sehr zu wünschen übrig lässt. Auf dem Markt? Meinte der Boss ich soll auf den Wochenmarkt? Dort unser Produkt anbieten. Sehe ihm ähnlich, betonte er doch gestern an der Betriebskonferenz wenn nicht jeder am Karren ziehen würde seien wir bald alle arbeitslos. Karren ziehen? Auf den Markt ziehen? Dort Erbsen zählen?

Nein, denke ich, da bin ich mit meinen Gedanken auf dem Holzweg. Wie mit meiner Konstruktion? Wollte er mir das kundtun. Sitze ich auf einem Schleudersitz? Soll ich in Zukunft die Erbsen die beim Essen herunterkollern zählen und eine Rangliste daraus erstellen? Wäre typisch für den Millionenabsahner der so gut Worte zum goldigen Glanz bringt, damit Investoren anzieht wie Honig Bären. Bärenmarkt? Schluss jetzt mit Assoziationen. Packe mich bei der Nase, und ich glaube es nicht, hunderte von kleinen Erbsen kullern aus beiden Nasenlöchern! Ich kann nur den Kopf darüber schütteln. Was geschieht mit mir? Oh nein, jetzt sind auch meine Ohren furchtbar fruchtbar! Nein, keine Möhren wachsen! Erbsen, Erbsen überall. Ich sammle die Erbsen ein. Sehr anstrengend, da Bonsai Erbsen. Kaum zu zählen. Kaum zu zähmen. Versuchen Sie es doch einmal! Alles rutscht aus den Händen. Beginnen mein Planungsbüro zu überfluten. Ich stehe bereits Knöcheltief in Erbsen. Eine unersättliche Lust nach Erbsensuppe ergreift mich. Doch wie zu dieser in der Erbsenhölle, in der ich stecke, kommen?

Erbsenberge versperren meine Lusterfüllung. Jetzt bereits bis zur Kehle! Die ersten gleiten in meine Nebennasenhöhlen, Ohrenschlünde. Zurück, zurück singen sie im wilden Chor. Erbsenhaare. Erbsenschein. Scheinerbsen. Wie nur soll ich meiner Aufgabe gerecht werden. Wie nur zählen. Erbsenantrieb! Schlage mir mit der erbsenvollen Hand an die Stirn! Endlich, endlich habe ich kapiert. Neuer Antrieb! Auf Erbsen gehen. Auf Erbsen fahren! Ich habe das moderne Rad erfunden. Werde in die Geschichte der Wissenschaften erbsengential eingehen. Erbsengeil! Was ist doch mein Boss ein genialer Typ. Wird bestimmt in Zukunft mit Erbsen entlohnt, damit er diese zählen kann. Sein ganzes Leben lang. Bis an sein Lebensende ...

AN DER LEINE

Ich bin konsequent. Jeden Morgen um sieben Uhr in der Früh gehe ich im benachbarten Park mit meinen Stöcken ‚Nordicwalken‘. Bei jedem Wetter. Ob die Sonne bereits sommerlich brennt. Ob Schneeflocken ihr Ballett aufführen, oder bunte Blätter sich gezielt ihr eigenes Grab zum Vermodern aussuchen. Am liebsten im Frühjahr! Was liebe ich das erste zarte Grün das mich an die eigene Jugend erinnert. Wie gerne wäre ich erneut ein Grünschnabel. Möchte meine Erfahrungen und Lehrjahre noch einmal durchleben. Doch ich habe mich mit den Jahrringen, die so schwer an meinen Knochen nagen, abzufinden. Hat auch seine Vorteile. Man kennt sich aus. Auch um sieben Uhr früh im Park. Begegne dann all den Hundebesitzerinnen und Besitzern, die von ihren Mitlebensgeschöpfen spazieren geführt werden. Köstlich was ich da mit dem linken Auge (das rechte hat sich auf die ernsthafte

Ausübung meines Sports zu konzentrieren, um nicht über ein Hindernis zu stolpern) alles mitbekomme. Die Usancen. Die kindliche Sprache deren sich die usurpierten ‚Herrchen‘ und ‚Frauchen‘ bedienen. Von sanft bis bettelnd. Dann wieder hart, wie ein Eichenknarren, um sodann in ein Kreischen zu verfallen, das von heiseren Bellern quitiert wird. Ja, ich könnte eine Enzyklopädie über Morgengänge im Park verfassen.

Doch seit einiger Zeit achte ich weniger auf mein Stammpublikum, das sich so selten verändert, sondern auf eine neue Erscheinung. Zuerst traute ich meinem linken Auge nicht. Dachte bereits ich würde an Wahnvorstellungen erkranken. Oder sei diesen bereits verfallen. Demenz in einer individuellen Form, wie diese mir als überzeugter Individualist bestimmt zusteht. Doch dem war nicht so. Ist nicht so. Keine Halluzination. Eines Morgens in bitterer Kälte, bei minus 15° Celsius und einem eisigen Nordwind, der uns tapferen freiwilligen oder erzwungenen Konsequenzlern entgegen wehte, gegen den auch die dickste Jacke und dreifache Winterunterwäsche nicht half, sah ich ihn zum ersten Mal. Den in den besten Jahren, so schien mir, stehende eingemummelte Mann, der einen Vogel an seiner Leine führte. Dessen Gefieder war rabenschwarz. Doch es handelte sich, das erkannte ich an den folgenden wärmeren Tagen, nicht um einen Raben. Nein, es war ein schwarzer Spatz. Ein rabenschwarzer. Die Leine war mit einem Brustgurt am Tier befestigt. Der Mann führte die Leine so geschickt, dass diese nie einschnitt. Und der Vogel, er rief ihn stets mit dem Namen Casimir, trippelte am Boden entlang, dann flatterte er auf einen Ast. Verrichtete seine Geschäfte fein säuberlich dort, nachdem er sich gemütlich eingerichtet hatte und das ‚Vogelherrchen‘ Geduld bewies, brav auf das Ende der aerophilen Sitzung wartete, um alsdann den geflatterten Gang durch den Park fortzusetzen.

Um mit dem Haustier zu kommunizieren benutzte der Besitzer des Vogels nicht seine Stimme. Vielmehr zückte er eine kleine Flöte. Führte diese zu seinen wulstigen Lippen und es erklang eine Melodie voller Liebe und manchmal auch hasserfüllt. Worauf der Vogel jeweils in analogen Tönen antwortete. Am Ende des Rundgangs, ich beobachte die disruptiven Gestalten nun seit einigen Jahren, landet der Liebling des Herrn mit einigen kräftigen Flügelschlägen auf dem Haupt des Besitzers, verschwindet dann in dessen linken Ohr. Ein einmaliges Schauspiel das ich täglich mit Neid beobachte und doch genieße. Ach, könnten doch alle Menschen, von Staatsleitern bis zu mir, ihren persönlichen Vogel jeden Morgen spazieren führen. Mit frisch gelüfteten menschlichen Vögeln lebten wir bestimmt in einer besseren Welt!